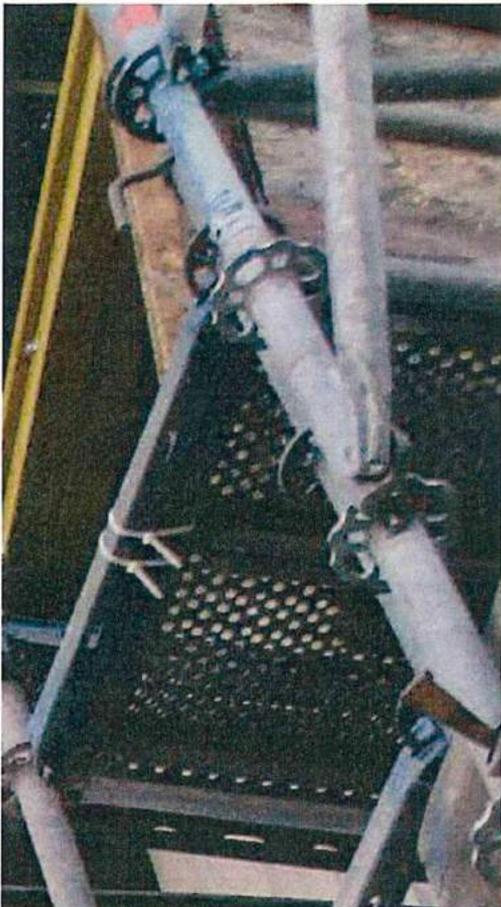




Strategisch putzen

Cotraco in Abensberg
kärchert auch für die
bayerische Schlösser- und
Seenverwaltung.

20



Der halbe Sockel der Befreiungshalle in Kelheim ist schon von grauschwarzem Schmutzfilm befreit, ebenfalls die „Große Kaskade“ im Nymphenburger Schlosspark porentief rein. **Am Werk war in beiden Fällen Know-how aus Abensberg**, denn die Firma Cotraco weiß selbst in heikelsten Reinigungsfällen Rat.

Cotraco GmbH

Saubere Leistung

EVA DEPPISCH

Das Definieren von Reinigungslösungen liegt Geschäftsführer Joachim Löffler im Blut. Genau vor 30 Jahren begann er als Kundenberater bei Kärcher und stieg in den 90er Jahren zum Gesamtvertriebsleiter auf: 30 Jahre Erfahrung von Garmisch bis Flensburg, von Hochdrucktechnik bis Bodenpflege und immer nah dran an Privatkunden, Gewerbe und Industrie. Kein Zweifel, der Unternehmer hat sein Metier von der Pike auf verstehen und lieben gelernt. Seine Kompetenz und die reich verzweigten Kontakte sind organisch gewachsen und so fußt der Schritt in die Selbstständigkeit im Jahr 2008 auf solidem Fundament. Seitdem gibt es im Gewerbegebiet von Abensberg den Cotraco-Firmensitz, ein Gebäude mit einem auffallend großen, tief geneigten Pultdach. Ursprünglich war das hier eine Photovoltaikanlage, für das Dach auf Stelzen war keine Nutzung vorgesehen. Bis Joachim Löffler kam, helle Wände einzog und auf 1.000 Quadratmetern Grundfläche seinen Vertriebskonzept-Traum verwirklichte. „Heute sind wir ein Kärcher-Center, deutsch- >>



landweit eines der größten und bieten als „Haus der Technik“ weitere starke Marken an“, stellt Joachim Löffler zufrieden und gleichzeitig bescheiden fest.

Dabei ist der Mann mit dem aufmerksamen Blick äußerst strukturiert, weiß wie man Interesse an Innovationen weckt und überzeugt. Die Kostprobe folgt auf den Fuß: Im Innern des Centers darf sich der Gast erst einmal Wasser aus einem Spender in edlem Design einschenken. Nicht irgendein Wasser, sondern bestens aufbereitetes: sprudelnd, medium oder still. Das Gerät ist nicht billig, soll sich aber für Betriebe und Kliniken rasch auszahlen, dank des patentierten Hygienekonzepts, dazu kommen Einsparungen beim Service und ökologische Vorteile – und da ist wieder dieser Name, der mit Löfflers Karriere bis heute verhandelt ist: Kärcher. Die Produkte aus dem Schwabenland haben es geschafft, weltweit zum Synonym für Reinheit, Gepflegtheit und Werterhaltung zu werden.

Doch das Sortiment ist breiter gefächert. Beim Gang über die Ausstellungsfläche findet sich neben leuchtend gelben Hochdruckreinigern, Kehrmaschinen und einer Demonstrationswand für Fensterreiniger auch das Spezialgerät anderer Firmen – von Dampfgeneratoren über Heiz- und Klimageräte bis Drucklufttechnik. Mit der Technik werde das Geld verdient, sagt Joachim Löffler, aber besonders liebe er es, als beratendes Unternehmen hinzugezogen zu werden.

Problem erkannt

Der Experte, dessen badische Herkunft sprachlich noch mitklingt, blüht regelrecht auf, wenn er knifflige Aufgaben auf den Tisch bekommt: Thema Kühlhaus-Reinigung. Abtauen und dann reinigen? Das erfordert zusätzliche Logistik und Arbeitskraft, ist also umständlich und kostspielig. Damit wollte sich ein großer Discounter nicht abfinden und Cotraco kam ins Spiel. „Wir fanden eine Lösung, bei der im gekühlten Zustand gereinigt werden kann. Leistungsstarke Dampfreiniger machen es möglich“, sagt Joachim Löffler und betont, dass Auftauen, Reinigen und Absaugen in

Bei Cotraco fragt selbst die Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung an, wenn es um Sauberkeit geht: Cotraco-Mitarbeiter an der Fassade der Befreiungshalle in Kelheim. (Firmenfotos)



Joachim Löffler
Cotraco

„Schädlinge, Schimmel. An diesem Tiefpunkt war die Kompetenz meines Teams gefragt.“

einem Arbeitsgang erfolge, sonst könne man dort Schlittschuhlaufen. Mittlerweile liefert seine Firma die Spezialgeräte europaweit aus.

Beispiele für erfolgreich umgesetzte Konzepte des Abensberger Unternehmens gibt es viele. So realisierte es für einen Global Player der Chip-Produktion die zentrale Absauganlage von 1.000 Metern Länge. Anspruchsvoll, denn kein Stäubchen und keine Aufladung darf die empfindliche Elektronik irritieren, sonst zerschießt es sie. Oder in der Automobilindustrie: Hier

wurde der Kundenwunsch nach einer so wirksamen wie schonenden Entfernung ungewünschter Lackspuren beim Montieren in die Tat umgesetzt.

Jetzt schmecken die Semmeln wieder

Während der Geschäftsführer weiter über sein iPad streicht, berührt ihn jedes einzelne Projekt. Da erscheint eine Abbildung ganz in Blau und von interessanter Struktur. Ein Kunstwerk? Nein, es ist das Förderband einer Großbäckerei. Wir alle erinnern uns an die ekelerregenden Funde in einigen Betrieben: Schädlinge, Schimmel – der Appetit auf Semmeln und Brezen konnte einem gründlich vergehen.

„An diesem Tiefpunkt war die Kompetenz meines Teams gefragt“, sagt Joachim Löffler und ergänzt: „Ganz klar: Mehl, Wärme und Feuchtigkeit sind gut für alles, was wachsen kann.“ Von Gebäudereinigern hinzugezogen kam Cotraco ins Spiel und sah sich zunächst an, wie Förderbänder und Ketten mühsam von Hand gereinigt wurden, aber das Problem blieb. Mit dem Dampfreiniger-Arsenal gelang die Wende: Die hohen Temperaturen bewirkten ein Abtöten von Bakterien und Viren ganz ohne Chemie. Doch zurück zur Großaufnahme: Deutlich hebt sich in der Mitte des Förderbands die gereinigte Partie von der noch ungereinigten ab. Solche Vorher-Nachher-Bilder wirken magisch auf den Betrachter, denn wie von Zauberhand erscheint plötzlich alles

rein und schön – und auch Joachim Löffler strahlt.

Zu jeder Jahreszeit gefragt

Ein anderes Feld, das die Reinigungs-Profis aus Niederbayern erfolgreich beackern, ist das der Photovoltaikanlagen. Durch Staub, Ruß und Pollen rechnen Experten bei verschmutzten Anlagen Ertragsverlusten von bis zu 20 Prozent vor. Mit Hochdruckreinigern blitzen die Oberflächen wieder und die Sonne hat leichtes Spiel. Aber auch der Winter hält die Cotraco-Mitarbeiter gut beschäftigt, denn für die Zeit der Winterbaustellen sind Heizgeräte gefragt. Auf der Baustelle des BayWa-Hochhauses in München etwa werden stolze 3.000 Kilowatt Heizleistung benötigt. Doch auch wer im kleineren Maßstab Events in Zelten plant oder seine Terrasse beheizen möchte, sei bei Cotraco in der Rudolf-Diesel-Straße an der richtigen Adresse. Die Leidenschaft des Unternehmens für Herausforderungen hat sich mittlerweile bis über den Atlantik herumgesprochen. Demnächst versorgen Joachim Löffler und sein Team einen Kunden in USA mit Technik und Know-how.

Beim Hinausgehen ist Zeit für die Vitrine am Empfang. Dort finden sich neben einem signierten Fußball Räuchermännchen aus dem Erzgebirge, die mit niedlichen Reinigungsgeräten hantieren. Auch sie scheinen zu wissen: Mit sauberen Leistungen kann man sehr weit kommen. //

